Die Pommerschen Sphingiden, Bombyciden und Noctuinen.

Von
Professor Dr. **Hering.**

(Fortsetzung von S. 154.)

8. Lipariden.

1. Orgyia *gonostigma.* R. auf den meisten Laubgehölzen, auch besonders auf Prunus spinosa im Juni. F. im Juli. Häufig.

2. Org. *antiqua*, häufig, hat sicher 2 Generationen des Falters: im Juni, dann im Herbst bis zum October. R. polyphag.

3. Org. *ericae.* R. Ende Juni bis Anfang Juli nach Plötz bei Kieshof (Neu-Vorpommern), bei Stepenitz und Carolinenhorst auf Calluna vulgaris. Sie verspinnt sich in einer gelblichen, weichen Hülle zwischen den Zweigspitzen des Haidekrauts. F. gegen die Mitte des Juli. 1878 und 1879 war das Gespinnst um den Anfang des Juli in einer lichten Anpflanzung junger Birken an Call. vulg. so häufig, daß man in einer Stunde auf verhältnißmäßig kleinem Raum ohne Mühe deren mehrere Hundert einsammeln konnte, zum Theil auch noch Raupen fand. Der F. entwickelte sich im Juli. 1880 fehlte die Species an derselben Stelle und in deren Nähe fast ganz. Vgl. Ztg. 1880, 463. Wir zogen neben der gewöhnlichen auch ziemlich häufig die Form der intermedia.

4. Dasychira *fascelina* bei Krekow, Nemitz, Vogelsang, Damm an Cal. vulg. und Sarothamnus. Die R. jung im Herbst, überwintert und ist erwachsen im Juni oft häufig. F. im Juli.

5. Das. *pudibunda.* R. im Herbst erwachsen bei Vogelsang, Messenthin, Misdroy, im Julow, in der Hökendorfer Forst etc. auf Buchen, Eichen, Haseln und Weiden gemein, ja im Buchenwalde bei Hökendorf zuweilen so häufig, daß sie als schädlich gelten muß. Der F. im Juni.

6. Laelia *coenosa* bisher nur bei Bütow in Hinterpommern gefunden und zwar häufig, R. auf Phragmites. F. im Juli.

7. Laria *L-nigrum* Müller. (*V-nigrum* Fabr.) R. an Buchen bei Stepenitz, Vogelsang, Hökendorf. Im Herbst klopft man sie leicht in den Schirm, selten fand sie sich um den Anfang des Juni. F. im Juli ziemlich selten.

8. Leucoma *salicis*, überall gemein, an Pappeln und Weiden oft schädlich. R. erwachsen vor der Mitte des Juli. F. Mitte Juli bis Mitte August.

9. Porthesia *chrysorrhoea*. R. erwachsen bis Ende Juni auf Birken, Pappeln, Weiden, Schlehen etc. F. im Juli und August, fast überall häufig.

10. Porthes. *similis* Füssl. (*auriflua* Fabr.) R. auf den meisten Laubbäumen, auch auf Weißdorn im Juni erwachsen. F. im Juli, überall nicht selten.

11. Psilura *monacha*. R. auf Laub- und Nadelholzbäumen, oft durch ihre Häufigkeit schädlich, bis in den Juni. F. im Juli und August.

Nicht eben selten findet sich dann auch die Var. *eremita*, besonders unter den männlichen Exemplaren.

12. Ocneria *dispar*. R. auf allen Laubbäumen, besonders an Pappeln und Obstbäumen, diesen oft durch ihre Häufigkeit schädlich im Juni bis in den Juli. F. im Juli und August.

9. **Bombyciden.**

1. Bombyx *crataegi*. R. im Anfang Juni auf Salix caprea, Populus tremula etc. Einige Jahre fand man sie im Julow bei Stettin und bei Labes häufig. in neueren Zeiten kam sie nicht mehr vor.

2. Bomb. *populi*. R. erwachsen im Juni auf Pappeln, Erlen und Obstbäumen, F. im October, meist nicht häufig.

3. Bomb. *Franconica*. Die R. fand ich einmal in größerer Zahl auf einem Kiefernstrauch aufgekrochen im Juli bei Marienfliess, doch gelang es nicht, sie zur Entwickelung des Falters zu bringen.

4. Bomb. *castrensis*. Die R. fand Triepke früher bei Garz a. O. häufig. In neuerer Zeit wurde sie nicht mehr gefunden. Auf dem Dänholm bei Stralsund ist sie nach Plötz an Geranium häufig.

5. Bomb. *Neustria*. R. gemein und schädlich auf Obstbäumen, Weiden, Pappeln, Eichen, Birken etc., im Juni erwachsen. F. im Juli.

6. Bomb. *lanestris*. Die R. fand ich nur einmal und zwar in großer Zahl an Salix caprea im Juli auf dem Stepenitzer Torfmoor, nach Gnageland zu.

7. Bomb. *rimicola* Hb. (*catax* Esp.) Cramer fand die R. auf Eichen seines Gutes Czierwienz bei Lauenburg in Hinterpommern, und zog wiederholt den F. Nach Paul und Plötz kommt dieser auch bei Stralsund vor.

8. Bomb. *trifolii.* R. ziemlich häufig zu Anfang des Juni bis Juli an Sarothamnus, Calluna und vielen niederen Pflanzen, bei Fort Preußen, Krekow, Nemitz, Vogelsang, Grambow etc. F. im August.

9. Bomb. *quercus.* R. auf Sarothamnus, an Weiden, auf Obstbäumen, ziemlich häufig, erwachsen Ende Juni. F. im Juli. Das Männchen zeigt bei uns stets den gelben Fleck an der Wurzel des Oberflügels.

10. Bomb. *rubi.* R. im Herbst äußerst häufig auf Gräsern und niederen Pflanzen, überwintert erwachsen. F. im Mai und Juni.

11. Crateronyx *dumi* L. (*dumeti* L.) R. im Juni erwachsen auf Hieracium pilosella und verwandten Pflanzen bei der Eckerberger Wasserheilanstalt, im Warsower Walde, bei Nemitz, Grambow, Damm, besonders an lichten Stellen im Kiefernwalde. F. im October. Büttner zog aus einer überwinterten Puppe im Mai ein freilich verkrüppeltes Exemplar. Die Zucht ist schwierig, wenn man nicht Sorge trägt, der lange in der Erde ruhenden Puppe die nöthige Feuchtigkeit durch Regenwasser zu geben.

12. Lasiocampa *potatoria.* R. erwachsen im Juni auf Rohr und gröberen Carex-Arten bei Bredow, im Julow, an Waldbächen bei Nemitz und Vogelsang etc. F. im Juli. Ziemlich häufig.

13. Lasioc. *pruni.* R. an Alnus glutin., Prunus spinosa, Betula alba etc., jung im Herbst, erwachsen im folgenden Juni, bei Nemitz, Carolinenhorst; selten. Der F. im Juli.

14. Lasioc. *quercifolia.* R. an Obstbäumen, Prunus spinosa, Salix, Rhamnus frangula etc., bei Zabelsdorf, Nemitz, Grabow, Radekow im Juni. F. im Juli bis August, nicht eben selten.

15. Lasioc. *populifolia.* R. im Juni und zu Anfang des Juli erwachsen an Weiden, Espen, Balsampappeln, an den Alleebäumen bei Stettin und Damm, ebenso am Rathsholzhofe am Dunzig, bei Torney, Nemitz, Eckerberg, meist selten. Sie verspinnt sich in den Spalten der Rinde, auch an nahe jenen Bäumen gelegenen Bretterzäunen. F. im Juli.

16. Lasioc. *tremulifolia* Hb. (*betulifolia* O.) R. an Eichen, Pappeln, ziemlich selten im August und September bei Vogelsang, den sieben Bachmühlen. F. im folgenden Frühling, zuweilen noch im Juli.

17. Lasioc. *pini.* R. überwintert, in manchen Jahren in unsern Kiefernwäldern, z. B. in den Forsten von Pütt, Friedrichswalde und Damm überaus häufig und wird schädlich, dann

wieder in Folge der Vertilgung durch Schlupfwespen und Aufsuchen und Vertilgung der Raupen seltener zu finden. Erwachsen ist sie im Juni. F. Ende Juli und im August.

10. **Endromiden.**

Versicolora. Die R. Ende Juni und im Juli erwachsen auf Birken und Erlen bei Misdroy, Stepenitz, Carolinenhorst, Tantow und Garz a. O. nicht eben selten. F. im Frühling (April und Anfang des Mai).

11. **Saturniden.**

1. *spini* behauptete Konewka als R. in Mehrzahl bei Anclam gefunden zu haben. Auch Plötz und Paul führen den F. als sehr selten bei Stralsund an. Uns kam er hier nie vor.

2. *pavonia* L. (*carpini* SV.) R. auf Calluna vulg. und Salix caprea (auf den trockenen Wiesen bei Damm), sonst auch nicht eben selten bei Carolinenhorst, Stepenitz, Vogelsang, Grambow, Nemitz, erwachsen im Juli. F. im Frühling des nächsten Jahres.

3. Aglia *Tau.* R. nicht selten bei Hökendorf, Stepenitz, Vogelsang, im Julow u. s. w. auf Buchen. Der F. zuweilen häufig um die Zeit der Apfelblüthe; das Männchen fliegt sehr flüchtig im Sonnenschein, das Weibchen sitzt still an den Stämmen der Buchen.

12. **Drepanuliden.**

1. *falcataria.* R. auf Birken, auch auf Aln. glutinosa häufig, im September. F. im Mai, angeblich auch im August, bei Carolinenhorst, im Damitzower Busch, bei Vogelsang, Nemitz etc.

2. *curvatula.* R. ziemlich selten auf Aln. glutinosa und incana, am Sandsee und schwarzen See bei Eckerberg, auf den Möllenwiesen im August und September. F. im Mai und einzeln auch im August (Schulz.)

3. *harpagula* Esp. (*Sicula* SV.) führt Ploetz als bei Grubenhagen an Hieracium gefunden an. Sonst soll die R. am häufigsten auf Lindengebüsch vorkommen.

4. *lacertinaria.* R. im Juni und September auf Betula alba, Falter im Mai und August, bei Carolinenhorst, Tantow etc., ziemlich häufig.

5. *binaria* Hufn. (Hamula Esp.) R. bei Vogelsang, Hökendorf auf Buchen und Eichen; mit dem Laube der letzteren erzog sie Büttner aus dem Ei. F. Ende Mai. Selten.

6. *cultraria* F. (unguicula Hb.) R. auf Buchen im September bei Hökendorf, Messenthin, im Julow, bei Vogelsang. Häufig Ende Mai.

7. Cilix *glaucata* Scop. (*spinula* SV.) R. auf Crataeg. oxyac. und Prunus spinosa. F. im Juli bei Garz, Tantow, bei Bahn. Selten.

13. Notodontiden.

1. Harpyia *bicuspis* äußerst selten. Mir wurden nur drei Exemplare bekannt, die in Pommern gefunden sind. Das eine zog Herr Schulz aus einem bei Nemitz an Alnus incana gefundenen Gespinnst, ein zweites derselben aus einer an einer Birke lebenden R.; einen Falter fand Graf Nicelli in der Birken-Allee bei Torney (Stettin) im Juni.

2. Harp. *furcula*. R. im September an Weiden und Birken bei Nemitz, Vogelsang, Finkenwalde und Carolinenhorst. Die an Birken lebenden lieferten im Mai oder Juni den Falter mit zum Theil sehr dunkler, fast schwarzer Binde. Nicht gerade selten.

3. Harp. *bifida*. R. an Populus tremula, nigra etc. im September. F. im Mai; nicht selten.

4. Harp. *erminea*. R. an Popul. nigra, pyramidalis, auch an der Balsampappel im Juni oder Juli, früher an den Allee-Bäumen der Falkenwalder-Straße, bei Nemitz etc. Falter im Mai und Juni. Selten.

5. Harp. *vinula*. R. an Weiden, Pappeln, fast überall; meist erwachsen erst im September. F. im Mai. Häufig.

6. Stauropus *fagi*. R. im August erwachsen auf den meisten Laubholzbäumen, selbst an Wallnuß, Obstbäumen, Linden, Buchen, Haseln. F. im Juni bei Carolinenhorst, Vogelsang, Hökendorf, Stepenitz, Messenthin und im Julow. Nicht häufig.

7. Hyboeampa *Mülhauseri* bei Stepenitz, im Garzer Schrey, Vogelsang. R. im Juli und August auf Eichen, häufig von Schlupfwespen gestochen, daher der F. sehr selten im Juni.

8. Notodonta *tremula* A. (Dietaea Esp.) Die R. sehr verbreitet und nicht selten, an Weiden und Pappeln, vorzüglich an Populus tremula gegen den Herbst, F. im Mai und Juni.

9. Notod. *dictaeoides*. R. im September erwachsen auf Birken, bei Carolinenhorst, im Damitzower Busch, F. im Mai und Juni. In manchen Jahren nicht selten, fehlte aber in den drei letzten ganz.

10. Notod. *Ziczac*. R. auf Weiden und Erlen im September bei Nemitz, Krekow, Vogelsang, Tantow, F. im Frühling. Meist ziemlich häufig.

11. Notod. *tritophus* (trilophus?) R. an Pappeln, Birken etc. in der Plantage vor dem Königsthor von Stettin, bei Linchen, Nemitz, Carolinenhorst, Cöslin (Gollenberg). Ende August erwachsen, F. Anfangs Juni bis zum Juli.

12. Notod. *trepida* im Eichenwäldchen beim Wussowschen Forsthause, bei Rosengarten (Damm), Vogelsang, Stepenitz im Juli und später auf Eichen. F. im Mai.

13. Paul und Ploetz führen Notod. *torva* auf an Populus, doch als selten bei Grubenhagen. Höchst wahrscheinlich auch anderswo bei uns. v. Tiedemann fand den Falter bei Danzig; — bekanntlich ist er auch in Livland heimisch.

14. Notod. *dromedarius* fast überall nicht selten. R. auf Birken (Carolinenhorst), Erlen, Pappeln, Haseln im September, Falter im Frühling.

15. Notod. *Chaonia*. R. auf Eichen, F. im Mai und Anfang Juni, nicht häufig, bei Vogelsang, beim Wussowschen Forsthause.

16. Notod. *bicoloria*. R. auf Birken bei Carolinenhorst, Gnageland. Falter im Juni, auch bei Swinemünde gefunden. Selten.

17. Lophopteryx *Carmelita*. R. an Alnus glutinosa und Betula alba, F. im Mai und Juni bei dem Wussowschen Forsthause und bei Carolinenhorst. Sehr selten.

18. Lophopt. *camelina*. nebst v. Giraffina. Die Stammart sehr gemein. R. auf den meisten Laubhölzern, besonders auf Eichen, Buchen, Birken im September. F. im Juni.

19. Pterostoma *palpina*. R. im Herbst an Weiden, Pappeln und andern Laubhölzern. F. im Juni und Juli. Ueberall gemein.

20. Drynobia *velitaris*. R. im August und September auf Eichen. Sie liebt am meisten die jungen Büschchen der Eichen. Meist nicht selten bei Vogelsang, Nemitz, im Kiefernwalde zwischen der Chaussee nach Falkenwalde und dem Sandsee. F. im Mai und Juni. Bei der Stubenzucht entwickeln sich aus den im August eingebrachten Raupen die Falter oft schon 4 Wochen später; doch meist überwintert die Puppe.

21. Gluphisia *Crenata* nach Ploetz bei Greifswald, an Populus lebend.

22. Ptilophora *plumigera* nach Ploetz als Seltenheit im Elisenhain bei Greifswald gefunden.

23. Cnethocampa *processionea* selten, an Eichen, angeblich bei Marienfließ (Kreis Saatzig) beobachtet.

24. Cnethoc. *pinivora*. R. an den Kiefern bei Misdroy, Nemitz, in der Nähe des Sandsee's und in dem Warsower

Holz im August, zuweilen in großer Menge gefunden. F. im Frühling. Im Ganzen selten.

25. Phalera *bucephala*. R. polyphag an allen Laubhölzern, selbst an Rosensträuchern, im September, F. im Mai und Juni. Sehr gemein und zuweilen schädlich.

26. Pygaera *anastomosis*. R. auf jungen Espen in den Kieferngehölzen bei Warsow, Vogelsang, Finkenwalde, Grambow, Tantow im Mai und Juni, F. im August. Nicht häufig.

27. Pyg. *curtula*. R. im September auf Populus nigra, tremula etc. Sie verspinnt sich zur Verpuppung zwischen den Blättern der Zweige, und wird daher nach dem Blattfall unter den Bäumen leicht gefunden. Der Falter im Frühling. Häufig.

28. Pyg. *anachoreta*. R. im September an Salix und Populus. F. im Frühling und im Juli. Ziemlich häufig.

29. Pyg. *pigra*. R. an allen Pappelarten, auch Weiden im September, häufig. F. im Frühling.

14. Cymatophoriden.

1. Gonophora *derasa*. Die Raupe lebt im Herbst auf Himbeersträuchern, ist im September und Anfangs October erwachsen, und spinnt sich an den Spitzen der Zweige ein. Bei Nemitz, Hökendorf, Vogelsang, Grambow. F. im Juni. Ziemlich selten.

2. Thyatira *batis*. Der Falter im Mai und Juni. Die Raupe ziemlich häufig auf Rubus Idaeus und fruticosus im August und Mai, an denselben Orten, wie die vorige.

3. Cymatophora *octogesima* nach Ploetz auf Populus tremula bei Potthagen (Greifswald). Doch selten.

4. Cymat. *or*. R. nicht selten im September zwischen zusammen gesponnenen Blättern der Populus tremula. F. im Mai. Verbreitet.

5. Cym. *duplaris* L. (*bipuncta* Bkh.) R. im August auf Erlen und Birken bei Nemitz, Vogelsang, Carolinenhorst. F. im Mai und Juni. Nicht selten.

6. Cym. *fluctuosa*. Bei Torney (Stettin) fand ich einmal den F. Ploetz führt die Art an als Seltenheit auf Pop. tremula bei Potthagen.

7. Asphalia *flavicornis*. R. im Juni erwachsen in ein Blatt eingesponnen an Birken, bei Carolinenhorst, Tantow. F. Ende März und April. Zuweilen sehr häufig.

8. Asph. *ridens* Fabr. (*Xanthoceros* Hbn.) Die R. an Eichen bei Vogelsang im Juni. Den F. fand ich an einer Pappel an der Pasewalker Chaussee bei Linchen. Selten.

Noctuen.

1. Diloba

coeruleocephala. Die häufige R. lebt bis in den Juli auf Prunus spinosa, domestica etc. F. im September und October.

2. Simyra.

1. *nervosa.* Die zuweilen nicht seltene R. im Juni auf Rumex acetosella, seltener auf anderen Pflanzen, z. B. auf Euphorbien. F. im Juli.

2. *Büttneri.* Diesen sehr seltenen Falter habe ich in der Entom. Zeitung Jahrg. XIX. 442 nebst einer gelungenen Abbildung ausführlich beschrieben und ihn damals nach dem Namen des ersten Auffinders, des nun verstorbenen Büttner benannt. Allerdings fand sich unter den Resten der Cramerschen Sammlung ein Exemplar zwischen Tapin fluxa steckend, das uns bis dahin unbekannt geblieben war, und jedenfalls früher, wohl auf der späteren Fangstelle erbeutet worden war, nämlich auf den Möllenwiesen zwischen dem Parnitzer- und Ziegenthor bei Stettin. Nur das erste von Büttner gefangene Exemplar war auf der grünen Wiese bei Grabow a. O. gefunden. Ob es begründet ist, wie mir berichtet wurde, daß der Falter auch bei Berlin gefangen sei, kann ich nicht verbürgen. In dem sehr trockenen, warmen Sommer 1857 und im Spätsommer und Herbst 1858 fanden wir vom Ende des August bis Anfang des October etwa 14 bis 16 Exemplare, von denen ich nur noch ein Pärchen besitze. Seitdem kam uns das Thier nicht wieder vor, so oft auch die eifrigsten Sammler in der erwähnten Zeit den Fangplatz besuchten. Nur ein paar Exemplare wurden bei Tage theils an einer großen Sumpfpflanze, theils an einem Grenzpfahl der Wiese sitzend entdeckt. Die übrigen fingen wir in der Abenddämmerung. Die R. blieb uns leider unbekannt. An der Flugstelle wachsen außer den verschiedensten Gräsern viele Weiden-, einige Erlengesträuche (besonders von ersterer Salix caprea und viminalis), zwischen ihnen zahlreiche Sumpfpflanzen, wie Typha latifolia, Glyceria spectab., Arundo phragm., Spargan. ramos. und simplex, Euphorb. palustr., Lythrum salicar. etc.

3. Arsilonche.

Albovenosa Götze. *venosa* Bkh. Ueber diese Species habe ich ausführlich berichtet in der Entom. Zeit. IV, S. 17. Die in früheren Jahren so häufig von uns hauptsächlich im August

und September gefundene R. ist seit langer Zeit selten geworden, so daß sich meist nur wenige einzelne Exemplare auffinden ließen.

4. **Demas**

coryli. Die R. ist gemein an Buchen, findet sich jedoch auch auf Haseln, Eichen und Linden, erwachsen von der Mitte des August bis gegen Ende September in allen unsern Laubwaldungen. Falter im Frühling, vereinzelt noch im Anfang des August. Auf Rügen bei Stubbenkammer sehr häufig.

5. **Acronycta.**

1. *leporina.* R. um die Mitte des September häufig an Erlen, Birken, Zitterpappeln, Weiden. Die in der Regel langen, weißlich gelben Haare sind zuweilen sehr dunkel, ins Grünliche fallend. F. im Mai und Juni. Ein von einer Birke des Ostseestrandes bei Misdroy gezogenes Exemplar meiner Sammlung fällt stark ins Gelbliche. Die var. bradyporina scheint hier nur am Ostseestrande (Misdroy) vorzukommen, da wir sie Land einwärts nicht fanden.

2. *aceris* sehr häufig. R. an Eichen, Kastanien, Ahorn etc. im August und September. F. im Juni.

3. *megacephala.* R. erwachsen bis Ende September. F. im Juni. Ziemlich gemein.

4. *alni.* Hier sehr selten. Ein Exemplar wurde im Anfange des Juni in den Plantagen vor dem Königsthor Stettins gefunden; nach Ploetz ist die Art auch bei Eldena, Stralsund, Grubenhagen vorgekommen.

5. *strigosa.* Hier sehr selten. Nach Ploetz soll die R. auf Prunus spinosa leben; man fand den Falter im Eldenaer Holz. Ich fand ihn nur einmal an einem Apfelbaum sitzend, im Juli, zu Stepenitz im Garten des Rentamts, wo in der Nähe Prun. spinos. nicht vorkam.

6. *tridens*, nicht gemein. Die R. an Salix caprea, Betula alba etc., im August und September bei Carolinenhorst. F. im Juni.

7. *psi.* R. häufig an Weiden, Pappeln, Linden, Erlen, besonders an Obstbäumen bis in den October. F. bisweilen mit ins Bräunliche fallender grauer Grundfarbe im Juni und Juli. Ueberall häufig.

8. *cuspis.* Die R. nicht gemein, an Erlen im August bei Nemitz am Sandsee, und bei Vogelsang. F. im Juli.

9. *Menyanthidis.* R. an Menyanthes trifol., vom Ende des Juli bis in den September auf den Oderwiesen, auf den

Sümpfen bei Grambow, dem Gnagelander Moor bei Stepenitz. F. im Mai. In manchen Jahren nicht selten, unter Andern an den Weiden längs des Weges nach Damm aufgekrochen.

10. *auricoma.* R. fast häufig an Salix caprea, Betula alba, Calluna vulg., an jungen Eichen, Pop. tremula etc. 1. Generation im Juni, 2. im September., bei Stepenitz, Vogelsang, Carolinenhorst etc.

11. *rumicis.* R. sehr verbreitet und polyphag. F. im Mai von der 1. Generation, von der 2. im Juli, variirt heller und dunkler.

12. *euphorbiae* selten. R. im Juli und August auf sandigen Brachfeldern, auch auf Call. vulg. F. im Frühling.

13. *abscondita.* Wenn dieser Falter nicht eine var. der vorigen Art ist, so sind doch die R. einander sehr ähnlich. Die R. lebt auf Call. vulg., Euphrasia odontit. etc., im Juni und Juli bei Stepenitz, Damm etc. Der Falter fliegt im Frühling, selten im August. Conf. Entom. Zeit. IV, S. 8.

14. *ligustri* nach Ploetz bei Greifswald. R. an Ligustrum.

6. Bryophila.

1. v. *ereptricula.* Wir fanden die R. an großen, neben der Chaussee nach Pasewalk stehenden Steinen, unter deren Flechten eingesponnen bei Linchen im Mai. Sie zog sich ziemlich leicht, und lieferte den F. im Juli. (cfr. Treitschke X, 12, wo eine sehr zutreffende Beschreibung von Mussehl geliefert ist).

2. *Algae* selten, an Bäumen neben Fahrwegen aufgekrochen, im Juni gefunden.

3. *perla.* R. auf den Flechten der Ziegeldächer, Bretterwände etc. im Anfange des Juli. Der F. vier Wochen später.

7. Moma.

Orion. R. oft häufig an Eichen und Buchen zu Ende des Juli bis in den September bei Stepenitz, Vogelsang, Hökendorf, im Julow. F. im Mai und Juni, in der geheizten Stube schon im Februar.

8. Panthea.

Coenobita. Wir fanden den Falter bisher nur in Kieferwaldungen bei Vogelsang, Wussow, Damm, in der Forst bei Pütt im Anfang des Juni an den Baumstämmen. Triepke auch bei Warp. Sehr selten.

9. **Agrotis.**

1. *strigula* Thnb. (*porphyrea* SV.) R. Ende August nicht selten an Calluna vulgar. bei Warp, Warsow, Carolinenhorst, Stepenitz. Sie läßt sich sehr schwer ziehen und man sucht die Puppe am besten im ersten Frühling im Moose unter der Futterpflanze. F. selten, von Anfang des Juni bis August.

2. *signum* F. (*sigma* Hb.) Wir fanden sehr selten die Puppe unter dem Moose der Buchen an grasreichen Stellen, (den F. nie), bei Hökendorf im Mai.

3. *linogrisea* sehr selten. Triepke fand sie bei Garz a. O.

4. *fimbria.* Die R. in manchen Jahren nicht selten, und mit Hülfe des Keschers unter dem trockenen Laube, auch unter Chelidonium majus im April. Sie wird zu den Mordraupen gezählt und ist sehr verbreitet. F. im Juni und Juli, in der Färbung der Vorderflügel sehr variirend, zum Theil ins Röthliche oder Grüne spielend.

5. *augur.* Die R. fanden wir ziemlich selten beim Durchkeschern des trockenen Laubes an lichten Waldstellen im April. F. im Juni und Juli.

6. *obscura* Brahm. (*ravida* Hb.) Die R. fand sich am zahlreichsten auf Brachfeldern an warmen Tagen, bei bedecktem Himmel umherkriechend, Ende April und Anfangs Mai. In manchen Jahren häufig. F. Ende Juni und zu Anfang des Juli. Man findet ihn am leichtesten zwischen aufgestellten Brettern und hinter Fensterladen, die des Nachts nicht geschlossen werden.

7. *pronuba.* R. häufig im April, beim Laubkeschern zu finden. F. nicht selten im Juli und später auch im Laubwalde.

8. *orbona* Hufn. (*subsequa* SV.) R. im April an vielen niederen Pflanzen. Ich fand sie unter Aira canescens. F. Ende Juni und im Juli. Nicht eben selten.

9. *triangulum.* R. im April erwachsen, an pflanzenreichen freigelegenen Stellen unter trockenem Laube einzeln stehender Bäume, auch unter Chelidon. maj. sehr häufig. Falter im Juni und Juli.

10. *baja.* R. an niederen Pflanzen. F. im Juli; nicht häufig.

11. *candelarum* (*candelisequa* SV.) R. unter abgefallenem trockenem Laube, erwachsen im April bei Nemitz, halb erwachsen im October an Calluna vulg. bei Carolinenhorst und im Warsower Kiefernwalde. F. im Hause erzogen im Juni.

12. *C-nigrum.* Die R. soll an vielen niederen Pflanzen, besonders an Alsine media leben; ich fand sie nie, wohl aber

die Puppe im Mai an der Erde unter dem Moose von Buchen bei Hökendorf, den Falter, wenn auch nicht häufig, zu Anfang des Juli, u. a. im Logengarten.

13. *stigmatica* (Rhomboidea Tr.) sehr selten. Der F. wurde im Juli zwischen Brettern, die am Bretterzaun des Logengartens aufgestellt waren, im Juli gefunden.

14. *xanthographa*. R. an Gräsern und anderen niedern Pflanzen, im Mai erwachsen. Der Falter im Juli. Selten.

15. *rubi* (Bella Bkh.) Wir fanden die R. im April an grasreichen Stellen unter Holz und Steinen. Sie scheint zwei Mal im Jahr vorzukommen. Der F. fand sich Ende Mai und Anfang Juni und wieder im August ziemlich häufig im Logengarten zwischen Brettern. Er fliegt zu derselben Zeit auch Abends auf den Möllenwiesen, nicht selten.

16. *florida?* Ein im Logengarten zu der bei rubi angegebenen Zeit gefundenes Exemplar ist von der in Seeland (Dänemark) und in Mecklenburg öfter gezogenen florida nicht zu unterscheiden.

17. *umbrosa* ist nach Ploetz und Paul bei Stralsund gefunden (auch in Mecklenburg). Die R. angeblich nach Treitschke an Gras und andern niederen Pflanzen, im Mai erwachsen. F. im August.

18. *Dahlii*. R. an Eichen. Der F. in manchen Jahren nicht eben selten im Juli, wo er bei Stepenitz von Eichen geklopft wurde, seltener im Julow.

19. *brunnea*. R. fand sich wiederholt Ende April bei Eckerberg und bei der Kückenmühle durch Keschern des abgefallenen Laubes an Stellen, wo Fragaria vesca wuchs. F. im Juli, nicht eben selten, auch im Logengarten.

20. *festiva*. R. an niederen Pflanzen, erwachsen im Mai oder Anfang Juni. F. selten, Ende Juli oder Anfang August, z. B. im Logengarten.

21. *plecta*. R. an Cichorium intybus, Atriplex hortens., Galium verum. F. nicht häufig. Ende Juli und später, im Logengarten gefunden.

22. *simulans* (Pyrophila SV.) Die R. fand ich erwachsen im April unter den Blättern breitblättriger Pflanzen, z. B. Verbascum thaps. oder auch unter Steinen. F. im Juni und Juli nicht selten zwischen Brettern und hinter selten des Nachts geschlossenen Fensterladen im Schrey (am Forsthause), im Logengarten, bei Stepenitz etc

23. *putris*. Nur den F. fand ich zwischen angelehnten Brettern Ende Juni im Logengarten. Die R. soll an den Wurzeln verschiedener Grasarten leben.

24. *exclamationis.* R. häufig an Graswurzeln; sie überwintert erwachsen in einer ziemlich festen Hülse, wird im April zur Puppe und liefert Ende Juni und Juli den Falter. Sehr gemein in Gärten, besonders wenn sich dort Grasplätze finden.

25. *ripae* v. *Weissenbornii.* Die Raupe fanden wir zuweilen zahlreich erwachsen am Strande von Misdroy um den Anfang des October im Sande unter Alsine peploides, seltener unter Salsola Kali. Sie überwintert, verpuppt sich im Mai bei Zimmerzucht und liefert den F. im Juni in vielen Varietäten. Binnen Landes gehen viele der R. zu Grunde, wenn ihnen nicht Seesand und öfter frisches Futter gegeben werden kann

26. *cursoria.* R. im Juni und Juli an der am Strande wachsenden var. von Artemisia campestris bei Misdroy, Colberg etc. Da die R., wie die vorige bei Tage sich im Sande verkriecht, findet man sie nur nach einem heißen Tage an den zurückgelassenen Spuren im Sande unter der Futterpflanze, oder Abends mit Hülfe der Laterne. F. im August. Wo diese Art vorkommt, ist sie nicht selten. Unter den Faltern findet sich die var. obscura und ab. sagitta, doch viel seltener, als die Stammform.

27. *nigricans* L. (fumosa SV.) R. erwachsen im Juni, lebt an Gräsern und andern niederen Pflanzen; F. überall nicht selten im August, wo er sich bei Tage zwischen aufgestellten Brettern, hinter Fensterladen etc. versteckt.

28. *tritici* nebst var. und aberrat. R. an Graswurzeln, erwachsen im Mai und Juni. F. Ende Juli und August häufig. Er versteckt sich bei Tage, ähnlich wie nigricans.

29. *obelisca.* R. an niederen Pflanzen, frißt nur Nachts. F. Ende Juni und im Juli, viel seltener als die vorigen bei Stettin.

30. *ypsilon* Rottenb. (suffusa Hb.) R. im Mai an Graswurzeln. F. sehr häufig im Juli und August. Bei Tage verkriecht er sich, wie nigricans.

31. *segetum* überall. R. im Spätherbst sehr gemein und oft schädlich auf Getreide- und Rapsfeldern, auch in Gärten etc. F. häufig von Ende Mai bis in den August, in vielen Varietäten.

32. *corticea.* Die R. fand ich unter Steinen bei Wilhelminenhof (Pritzlow) im April erwachsen. F. selten, im Juni.

33. *crassa.* Herr v. Prittwitz zeigte mir ein bei Swinemünde im Juli gefangenes Exemplar. Auch bei Pyritz wurde der F. gefunden.

34. *vestigialis* (valligera SV.) R. blieb mir unbekannt. Der F. nicht eben selten. Er schwärmt zuweilen bei Sonnenschein. Auch fand ich ihn mehrmals bei Damm im August; desgleichen bei Nemitz unter Blättern von Verbascum thaps. versteckt.

35. *praecox*. Die R. um die Mitte des Mai erwachsen, nicht selten unter den Stauden von Artemisia campestr. und absinth. im Sande bei Swinemünde und Misdroy in der Nähe des Strandes; der F. entwickelte sich im Anfange des Juli. Vereinzelt wurde er auch in Stettin gefunden.

36. *prasina* (herbida SV.) Die R. wurde im September halb erwachsen an Calluna vulg. bei Carolinenhorst, der F. im Juni in der Königl. Forst bei Vogelsang als Seltenheit gefunden.

37. *occulta*. Die schöne R. fanden wir unter trockenem Laube im April bei Nemitz (Kückenmühle), auch auf Vaccin. myrtill. bei Stepenitz, auf Ledum palustre bei Carolinenhorst. Sie läßt sich leicht zur Verwandlung bringen, wenn man ihr als Futter Prunus pad. giebt. F. im Juli.

10. Charaeas.

graminis. Die R. an den Wurzeln von Grasarten. Sie ist in manchen Gegenden zuweilen auf Getreidefeldern schädlich; bei uns ist sie, wenn auch nicht verwüstend, doch nicht selten. Der Falter wird, häufig im Sonnenschein fliegend, auf Brachfeldern angetroffen während des August, bei Damm, Grambow etc.

11. Neuronia.

1. *popularis*. Nur einmal zog ich den F. aus einer bei Stepenitz im Juli an Gras gefundenen R., die im nächsten Frühling den Falter lieferte. Im Freien fliegt derselbe Abends im Juli und August bis zum September, an den Blüthen von Echium vulgare.

2. *cespitis* selten. Ich fand den Falter unter Anderem im August Abends, um das Licht im Zimmer fliegend, in Hökendorf.

12. Mamestra.

1. *leucophaea*. Die R. wurde unter trockenen Blättern von Verbascum thapsus auf einem Brachfelde bei Nemitz im April gefunden. Der F. im Mai, früher nicht selten, aufgekrochen im lichten Kiefernwald bei Nemitz, kam mir in den letzten Jahren nicht mehr vor.

2. *adrena.* Die R. oft häufig Ende September und im Anfang des October an Calluna vulg., Sarothamnus etc. in den Wäldern bei Vogelsang, Nemitz, Carolinenhorst etc. aber kaum halb erwachsen. Im Zimmer nährte sie sich von Apfelschnitten. In voller Größe fand sie sich im April an Calluna vulg. Der Falter im Juni.

3. *tincta* viel seltener. R. unter Ononis spinosa und andern niederen Pflanzen, schwer zu ziehen. Der F. bei Stepenitz und Vogelsang im Juli.

4. *nebulosa.* R. im April erwachsen, unter abgefallenem trockenen Laube mittelst Keschers nicht selten zu finden. F. Ende Mai, Juni.

5. *contigua.* R. überall im Herbst, Ende September, an Calluna vulg., Sarothamnus scopar., erwachsen, häufig. F. im Zimmer zum Theil schon Ende März.

6. *thalassina.* Die R. erhielt ich im Kescher aus dem abgefallenen Laube im September; nach Treitschke lebt sie an Birken, aber gewiß frißt sie auch niedere Pflanzen. Der F. nicht selten im Juni und Juli. Durch Zucht erhielt ich mehrmals die aberr. Achates.

7. *dissimilis* (suasa SV.) R. polyphag, besonders an Melde, im Spätsommer; F. im Juni und Juli ziemlich häufig. Abends an Echium vulg. schwärmend.

8. *pisi.* R. polyphag, z. B. auf den Gräsern der Wiesen, auf Rumex acetosella, Calluna vulg., Weiden bis in den Juli und August. F. im Juli, überall nicht selten.

9. *brassicae.* R. und F. überall sehr gemein, jene auf niederen Pflanzen in Gärten und auf Feldern im Spätsommer, dieser im Mai, Juni und Juli. Die Raupe oft schädlich gleich der von Ypsilon (suffusa SV.) und Segetum, auf Rapsfeldern.

10. *Leineri* v. *Pomerana.* Wir halten Pomerana für eine gute, wenngleich der Leineri sehr nahe stehende Art, da die vielen theils gefangenen, theils gezogenen Stücke in der Färbung fast völlig constant sind, während die angebliche Stammart Leineri sehr variirt. Die R., an der Küste von Misdroy, lebt bei Tage im Sande verborgen unter den Pflanzen von Artemisia campestris var. maritima. An sonnenhellen Tagen ist sie an ihren Spuren im Sande, in den sie sich bei Anbruch des Tages verkriecht, zu finden. Ende September ist sie fast erwachsen. Am sichersten erhielten wir den Falter, wenn wir um die Mitte des Mai unter der Futterpflanze die Puppe aufsuchten. Doch fanden sich auch schon vereinzelte Falter zu dieser Zeit. Trotz ihrer Verborgenheit bei Tage ist die R. doch nicht selten von Ichneumonen gestochen. Die Falter entwickelten sich vom 19. Mai bis Ende Juni. Vgl. Ztg. 1880, 46.

11. *persicariae.* R. überall häufig Ende September auf vielen Pflanzen, in Gärten auf Georginen, auf Feldern an Beta vulgar.; der Falter im Juli, worunter auch die var. unicolor.

12. *albicolon.* In früheren Jahren häufiger, als in der letzten Zeit. Die R. fand ich Ende April erwachsen auf Brachfeldern, versteckt unter Steinen oder Blättern. Der F. im Juli an Bretterzäunen, am häufigsten zwischen an denselben aufgestellten Brettern in Gärten, oder auch hinter Fensterladen, die im Sommer des Nachts nicht geschlossen waren, bei Stettin, Stepenitz, im Schrey etc.

13. *aliena.* Die R. fanden wir nur im September an Ononis spinosa, zugleich mit R. von Chariclea umbra im Kiefernwalde von Warsow. Selten bei uns.

14. *splendens.* Die R. blieb mir unbekannt; der Falter wurde Ende Juni und Anfang Juli, in Gärten bei Stettin, und in Frauendorf, selten, an Bretterzäunen aufgekrochen oder zwischen aufgestellten Brettern gefunden.

15. *oleracea.* R. polyphag, ebenso häufig wie der F. cfr. Entom. Zeitung IV. S. 14.

16. *genistae.* R. an Sarothamnus, Genista, Calluna im September; F. im Juni, nicht selten.

17. *glauca.* Die Raupe haben wir nie gefunden. Nach Treitschke, der sie genau beschreibt, lebt sie auf Huflattich (neben dieser Pflanze fand ich den Falter im Juli auf den Steyrischen Alpen); sie muß aber auch andere Futterpflanzen nicht verschmähen. v. Heinemann nennt Heidelbeeren. Ich fand den Falter im Juli auf einem der Grambower Sümpfe, auf dem weder Tussilago, noch Vaccin. myrtill., wohl aber Vaccin. oxycocc. in Menge wächst. Gezogen habe ich den F. mehrmals aus Puppen, die ich aus dem Königl. Forstrevier Pütt erhielt.

18. *dentina* sehr gemein im Juni und August als Falter. R. auch auf niederen Pflanzen, z. B. Leontodon tarax.

19. *trifolii* (Chenopodii SV.) F. gemein im Juni, Juli und noch später. R. polyphag. (Brassica oler., Sonchus olerac., Chenopod., Atriplex., Artemis. camp., Sarothamnus scopar. etc.) im Mai, Juni und später.

20. *reticulata* (saponariae Bkh.) R. im Juli auf Saponaria officinal., Dianthus carthus., Cucubalus Behen etc. F. im nächsten Juni oder Juli, ziemlich häufig.

21. *chrysozona* (Dysodea SV.) R. an Lactuca sativa, Artemisia camp. und vulg., Apium Petroselin. etc. im Mai und Juni. F. im Juli und August, nicht häufig, bei Stettin.

22. *serena.* R. auf Hieracien, Eupator. cannabinum, Sonchus palustr. etc. im August. F. im Juni. Selten bei uns.

13. Diantheocia.

1. *nana* (conspersa SV.), siehe Entom. Zeit. IV, S. 12. R. nach Ploetz etc. an Lychnis-Kapseln. F. im Juni, bei Greifswald, Pasewalk, bei Stettin selten.

2. *compta.* R. an Dianth. Carthusian. an den Samenkapseln. F. im Juni und Juli, nicht eben häufig.

3. *albimacula.* R. an Lychnis dioica und Cucubal. Beh. F. im Juni, sehr selten.

4. *capsincola.* R. an den Samenkapseln der Lychnis dioica. R. erwachsen im August und September. F. Juni bis September. Sehr häufig.

5. *cucubali.* R. fand sich bisher nur im August in Gärten an Lychnis Chalcedonica, doch auch an Cucubalus Behen. F. im Juni. Seltener als die vorige.

6. *carpophaga* (perplexa SV.) R. an Cucubalus Behen, z. B. bei Frauendorf. F. im Juni, selten.

7. *irregularis* (Echii Bkh.) Wir fanden die R. Ende Juli gleichzeitig mit der R. von Chariclea Delphinii bei Garz a. O. Auch an den in Gärten gezogenen Delphinien wird sie wahrscheinlich vorkommen. Ich fand sie Ende Juni im Logengarten bei Stettin an Rosen sitzend. F. selten.

14. Aporophyla.

1. *lutulenta* sehr selten. Ich zog die R. nur einmal, ohne mir die Pflanze, an der sie gefunden wurde, gemerkt zu haben. Der F. erschien im September. Oefter wurde die Art bei Garz a. O. aufgefunden, bei Stettin sehr selten. Die var. Sedi fand ich in einem Exemplar bei Krekow.

2. *caecimacula* ist meines Wissens bei Stettin nur einmal im August an einem Baumstamm sitzend gefangen worden.

15. Polia.

1. *polymita* sehr selten. Der F. ist mir etwa zweimal vorgekommen, einmal in der Gegend von Damm. Die R. blieb mir unbekannt. Herr Ploetz bezeichnet Polymita als nicht selten bei Greifswald.

2. *flavicincta* fing Herr Oberförster Billig bei Stralsund.

3. *chi.* R. polyphag., auch an Sarothamnus scop. R. im Juli, nicht selten. F. Ende September bei Nemitz, Carolinenhorst etc. an Stämmen.

16. Dryobota.

Protea. R. Ende Juni an Eichen, in Vogelsang, Bodenberg bei Frauendorf. F. Ende September, nicht selten

17. **Dichonia.**

Aprilina. R. Ende Mai an Eichen, bei Tage in den Spalten der Rinde. F. im Herbst, zuweilen schon im Spätsommer, nicht häufig.

18. **Miselia.**

oxyacanthae. Ueber die nicht seltene R. und den F. s. Stettin. Entom. Zeitung IV, S. 12.

19. **Apamea.**

testacea. R. am untern Theil von Gräsern, im Juli erwachsen. F. Ende August und Anfang September, in manchen Jahren nicht selten, an grasreichen Stellen, an Gartenzäunen bei Stettin zu finden.

20. **Luperina.**

1. *Haworthii* bisher nur an wenigen Stellen, auf den Grambower Sümpfen von uns gefunden. F. im August, wo er an verkrüppelten Kiefern oder Birken aufgekrochen war, auch wohl im Sonnenschein schwärmte. Zuweilen wurde er in Mehrzahl erbeutet. Die R. blieb uns unbekannt, und wage ich nicht zu entscheiden, ob sie an Vaccin. oxycocc. oder Sumpfgräsern lebt. Ich möchte fast das Letztere vermuthen.

2. *matura* (*texta* Esp.) Wir fanden die R. beim Keschern, unter dürrem Laube im April, fast erwachsen. Ob sie von Gräsern lebt oder, wie Treitschke behauptet, die Wurzeln von Tragopogon pratensis frißt, haben wir nicht ermittelt. F. nicht häufig. Ende Juli oder August.

3. *virens.* R. bei Tage sehr versteckt unter Steinen, Holzstämmen etc., ließ sich mit Alsine med. oder Plantago lanceol. ernähren; sie war erwachsen im Juni. F. im August, selten.

21. **Hadena.**

1. *porphyrea* (*Satura* Tr.) R., nach v. Heinemann auf Heckenkirschen, blieb uns unbekannt. F. sehr selten im Juli, bei Vogelsang (Warsower Heide).

2. v.? *Baltica.* S. Stettin. Entom. Zeit. VII, S. 237. F. Mitte Juli, bei Stettin selten, häufiger gezogen in Swinemünde, ohne daß wir erfahren konnten, an welcher Pflanze die R. lebt.

3. *ochroleuca.* R. angeblich an den Aehren von Gräsern, besonders an Getreidearten. F. selten im Juli, nur in einzelnen Exemplaren bei Stettin gefunden; nach Ploetz findet er sich auch im Regierungsbezirk Stralsund bei Drechow.

4. *furva.* F. wurde sehr selten Ende Juni und im Juli bei Grambow und Nemitz gefunden.

5. *abjecta* (*nigricans* View.) Der F. wurde früher nicht selten im Logengarten zwischen Brettern, die am Gartenzaun aufgestellt waren, im Juli erbeutet, selten jedoch in den letzten Jahren. Sehr häufig fing ihn Herr Geh. Amtsrath Koch in Sülz (Mecklenburg) und Herr v. Tiedemann in Russoczyn, letzterer auch vielfach die var. Variegata.

6. *latericia.* R. an Gräsern im April, bei Tage unter Steinen und andern festen Gegenständen. F. sehr gemein, im Juni und Juli.

7. *monoglypha* (*polyodon* L.) R. nährt und verbirgt sich wie die vorstehende Art. F. sehr gemein, im Juli bis in den August.

8. *lithoxylea.* R. lebt, wie bei beiden vorstehenden Arten. F. seltener, als dieselben, im Juli und bis in den August.

9. *sublustris.* Doch wohl nur eine var. von Lithoxylea. F. sehr selten, im Juli.

10. *sordida* (infesta Tr.) R. auf niederen Pflanzen; die Puppe fand sich um die Mitte des Mai unter kräftigen Pflanzen von Artemisia campestr. gleichzeitig mit Mam. Pomerana am Strande bei Misdroy. F. im Juni und Juli. Ziemlich häufig.

11. *basilinea.* R. an Gräsern, namentlich Triticum repens, erwachsen im September. F. Ende Mai und Juni. Nicht häufig bei uns.

12. *rurea* nebst var. *combusta* Dup. R. an Triticum rep., Lolium perenne etc., im April erwachsen. F. häufig im Juni und Juli.

13. *scolopacina.* F. sehr selten bei Stettin, im Juli; bei Greifswald (Eldenaer Holz, Pennin) nach Paul und Ploetz, welche die R. an Blüthen von Gramineen fanden.

14. *hepatica.* R. an Graswurzeln, überwintert. Die Puppe fand ich im Frühling unter Moos im Hökendorfer Buchwalde. F. sehr selten, im Juli.

15. *gemina* nebst var. *remissa.* Die R. kescherten wir öfter im September und October gleichzeitig mit der R. von Leucan. comma von den Früchten der Gräser an lichten Stellen im Warsower Walde und in der Forst bei Vogelsang. F. im Juni und Juli. Nicht selten.

16. *unanimis.* R. in Carexarten, Arundo phragmit., Phalaris arundinac.; sie verbirgt sich in deren Stoppeln, in denen sie auch überwintert. F. im Juni und Juli, nicht selten.

17. *didyma* mit ihren Varietäten sehr gemein im Juni und Juli.

18. *pabulatricula* (connexa Bkh.) Nach Ploetz als große Seltenheit einmal bei Grubenhagen (Greifswald) gefangen. Den hiesigen Sammlern kam sie nie vor.

19. *ophiogramma.* Die R. soll an Gräsern leben. Der F. ist hier sehr selten, im Juni und Juli.

20. *literosa* (*suffuruncula* Tr.) Wir fanden die R. Ende Mai und Anfang Juni am Strande von Misdroy in dem schmalblättrigen Elymus. F. im Juli und August.

21. *strigilis.* R. an Gräsern, überwintert. F. Ende Juni und Juli, nicht selten; noch häufiger die Aberr. latruncula, selten dagegen Aberr. aethiops.

22. *bicoloria* (furuncula SV.) Die R. auch dieser Art scheint sich von Gräsern zu nähren. Ich fand den Schmetterling an Sommerabenden (Juli, August) stets an grasreichen Stellen an Blumen schwärmend. Er ist hier minder häufig, als latruncula.

22. Dipterygia.

scabriuscula (pinastri L.) R. auf niederen Pflanzen, z. B. Rumex acetosa, im August oder erst im September erwachsen. F. im Juni oder Juli des nächsten Jahres. Häufig.

23. Hyppa.

rectilinea. R. erwachsen im October oder November, an Plantago, Sonchus, Vaccin. myrt. etc. F. im nächsten Juni oder Juli. Selten, in Gärten bei Stettin, Stepenitz etc.

24. Chloantha.

polyodon (perspicillaris L.) R. vom Juni bis August auf Hypericum, Astragalus etc. F. im Mai oder Juni des nächsten Jahres, gefunden im Julow, bei Hökendorf, Stepenitz. Ziemlich selten.

25. Trachea.

atriplicis. R. im Mai bis Juli an vielen niederen Pflanzen, als Atriplex, Chenopod. etc. F. im folgenden Jahre im Mai oder Juni; nicht selten.

26. Euplexia.

lucipara. R. im August und September auf Rubus, Rumex, Urtica dioica, Chelidon. maj., Pteris aquilina, oft in Menge an Balsamine noli tang. F. nicht selten. Ende Mai und Juni.

27. Brotolomia.

meticulosa. R. auf Urtica dioica und urens, Anagallis arvens., Alsine med. etc., überwintert. F. im Mai oder Juni, bei uns selten und nur in einer Generation beobachtet.

28. Naenia.

typica. R. auf niederen Pflanzen (Cynoglossum officin., Urtica, in Gärten auch auf Georginen, Primeln etc.), erwachsen im Mai oder Juni. F. im Juli und August, häufig.

29. Jaspidea.

Celsia mit großer Wahrscheinlichkeit in unsern trocknen Kiefernwaldungen bei Damm und ähnlichen Orten, wo die R. unter den harten Gräsern lichter Stellen zu finden sein dürfte. Sie kommt östlich bei Berlinchen, westlich bei Berlin vor.

30. Helotropha.

leucostigma. R., während des Juni in den Stengeln von Iris pseudacor. F., worunter nicht selten auch Ab. fibrosa, im Juni und Juli. In der Nähe der Futterpflanze meist ziemlich häufig, bei Stettin, Stepenitz, Garz a. O.

31. Hydroecia.

1. *nictitans.* R. an den Wurzeln der Gräser im Mai und Juni. Falter im nächsten Jahre im August und September, nicht eben selten, bei Stettin.

2. *micacea.* R. an den Wurzeln von Iris pseudacor. F. im August, auf den Möllenwiesen bei Stettin, selten.

32. Gortyna.

ochracea (flavago SV.) R. in den Stengeln von Verbascum, Cirsium palustre, Scrophular. aquatica, vorzüglich von Arctium lappa, in deren Stielen man die Puppe im August oft zahlreich findet. F. im September.

33. Nonagria.

(cfr. Stettiner Entom. Zeit. IV, 344.)

1. *nexa.* R. blieb uns unbekannt; sie lebt vielleicht in Glyceria spectabilis. Eine Puppe fanden wir in Typha latifolia, Ende Juli. F. Ende August und Anfang September, gegen Untergang der Sonne fliegend, bei Stettin (Möllen) und bei Garz.

2. *cannae.* R. in Typha latifol. und angustifol., Puppe darin Ende Juli. F. um die Mitte des August, überall, wo die Futterpflanze in Menge wächst.

3. *sparganii.* Lebensweise wie Cannae. F. Ende August.

4. *arundinis* (typhae Esp.) R. und Puppe wie bei den beiden vorigen Arten. F. Mitte August bis in den September, darunter auch v. fraterna. Alle drei Arten sind nicht selten, bei Stettin, Garz a. O., Bahn etc.

5. *geminipuncta* (paludicola Hb.) R. in Arundo phragmites, Puppe Ende Juli, F. im August.

6. v. *arundineti*. R. im Juni in Arundo phragmit. Die Puppe zuweilen zugleich mit der vorigen in demselben Rohrstiel, aber dann oberhalb der Puppe von geminipuncta. F. Ende Juli, bei Frauendorf.

34. Coenobia.

rufa (despecta Tr.) cfr. Stettin. Ent. Zeit. IV, S. 344. R. uns unbekannt. F. fliegt auf einer Waldwiese hinter dem Forsthause im Schrey und in der Pommerschen Heide bei Garz a. O., in manchen Jahren nicht selten, in der späteren Dämmerung Ende Juli; das Weibchen wird selten gefunden.

35. Senta.

maritima (ulvae Hb.) Wir fanden die R. in manchen Jahren nicht selten in den offnen Stoppeln von Arundo phragm. am Sandsee und schwarzen See bei Eckerberg Ende März und im April. Sie wurde gefüttert mit rohem Kalbfleisch, auch mit Glycer. spectab. Sie muß einzeln gezogen werden, weil eine die andere verzehrt. F. Ende Juni und Juli. Die Stammform ist gewöhnlich, Ab. bipunctata zuweilen. Ab. Wismariensis sehr selten.

36. Tapinostola.

1. *fulva*. R. innerhalb der untern Halme von Poa aquatica, Carex, Glycer. spectab., auch wohl in Typha latifol. Sie verpuppt sich im obersten Theil des Halms im Juli. F. auf den Möllenwiesen bei Stettin, auf den Oderwiesen bei Garz a. O., bei Anclam etc. in trockenen Sommern oft zahlreich Ende August und im September in der Dämmerung. Selten findet man ihn bei Tage an Grashalmen sitzend. Am Häufigsten ist die Form fluxa. Erheblich anders ist die Färbung bei Exemplaren von Dorpat.

2. *Hellmanni* selten, mit Sicherheit kann nur ein Exemplar meiner Sammlung aufgeführt werden, welches auf den Plönewiesen bei Damm im August in der Abenddämmerung erbeutet wurde.

3. *Bondii* fing in einem Exemplar Herr Major v. Homeyer 1879 auf Rügen.

4. *Elymi*. R. nicht selten in dem breitblättrigen Elymus arenar. am Strande der Ostsee bei Swinemünde, Misdroy etc. Puppe in der Mitte des Mai. F. im Juli.

37. Calamia.

lutosa (bathyerga Frr.) R. in den Wurzeln von Arundo phragmites. F. im September bei Swinemünde, sehr selten auf den Möllenwiesen bei Stettin.

38. Meliana.

flammea (dubiosa Tr.) R. an Arundo phragm. auf den Möllenwiesen bei Stettin, bei Tage sehr verborgen; Abends im Dunkeln wurde sie mit Hülfe der Laterne im August zuweilen ziemlich häufig gefunden, gleichzeitig mit Leucan. obsoleta, an der Futterpflanze aufgekrochen. Bei der Zucht muß man ihnen Stöcke von Rohr ins Gefäß legen, die nach der Verpuppung im October oder November zu öffnen sind. Die Puppen werden dann in bereit gehaltene Rohrstäbchen gethan und diese in nassen Sand aufrecht gesteckt. Nimmt man sie nicht aus den Verpuppungsröhren, so gehen viele zu Grunde, weil oft 2—3 in einem Rohrstiel verpuppt und über sich zugesponnen sind, von denen dann nur die oberste Puppe zur Entwickelung kommt. F. im Juni und Juli.

39. Leucania.

1. *impudens* (pudorina SV.) Sehr selten bei uns. Ich habe sie nur einmal aus einer von Swinemünde erhaltenen R. gezogen.

2. *impura*. R. an Carex, Poa aquat. etc., erwachsen Ende Mai. F. im Juli, nicht eben selten, bei Stettin.

3. *pallens*. R. an Gräsern, Alsine med., Rumex acetosa etc., überwintert. F. häufig im August und September, Abends fliegend.

4. *obsoleta*. R. an Arundo phragm. zu derselben Zeit und bei der Zucht ebenso zu behandeln, wie Meliana dubiosa. F. Ende Juni und im Juli, nicht selten bei Stettin, Stepenitz etc.

5. *straminea* finden wir zu derselben Zeit, an gleichem Ort wie Senta maritima in den Stoppeln von Arundo phragm. im April am Sandsee etc. F. im Juni oder Juli.

6. *comma*. Wurde mittelst Kescherns im September zugleich mit der R. von Had. gemina an den Aehren hoher Gräser bei Vogelsang gefunden. F. nicht eben selten im Juni oder Juli.

7. *conigera*. R. häufig an grasreichen Stellen unter trockenem Laube im April zu finden. F. im Juli, Abends oft an den Blüthen von Ech. vulg. schwärmend.

8. *litoralis*. R. im Mai unter Elymus arenarius im Sande des Ostseestrandes, zuweilen nicht eben selten, bei Misdroy. F. im Juli.

9. *l-album.* R. fanden wir im April an grasreicher Stelle bei Linchen beim Keschern unter trockenem Laube. F. selten. im Juni oder Juli.

10. *lithargyrea.* R. wurde häufig an den gleichen Orten und gleichzeitig mit conigera im April gefunden. F. im Juni und Juli. Ein von mir gezogenes Exemplar hat weiße Unterflügel mit ziemlich schmalem dunkeln Außenrande.

11. *Turca.* R. an Gräsern; erwachsen findet man sie jedoch selten, an grasreichen Orten unter trockenem Laube im April. F. im Juli.

40. Grammesia.

trigrammica (trilinea SV.) Sehr selten bei Stettin. Den Falter fand ich nur einmal im Juni bei Eckerberg an einer Eiche.

41. Caradrina.

1. *Morpheus.* Die R. lebt an Convolvulus sepium, Urtica dioica, Lamium etc. Der Falter nicht selten. im Juli.

2. *quadripuncta* (cubicularis SV.) R. mir unbekannt. F. überall häufig, im Juni und Juli.

3. *selini.* Sie wurde mehrmals in Misdroy im Juni gefangen, vereinzelt bei Swinemünde und Stettin (am Dunzig auf den Wiesen).

4. *respersa.* R. angeblich an Plantago lanceol. F. selten. im Juli bei Stettin, Greifswald und Stralsund (Ploetz).

5. *alsines.* R. sehr häufig im April unter trockenen Blättern an grasreichen Plätzen, ist mit Gras, Plantago lanceolata, Alsine zu ernähren. F. im Juni und Juli.

6. *taraxaci* (blanda SV.) Falter im Juni und Juli. Ich fand sie selten an Bretterzäunen.

7. *palustris.* Sehr selten; sie wurde nur in wenigen Exemplaren gefunden am Rande einer Wiese bei Eckerberg, auch bei Stralsund.

8. *arcuosa* (airae Frr.) fand Büttner Anfangs Juli in der Pommerschen Heide bei Garz; obwohl ihre Futterpflanze Aira cespitosa nicht selten ist. wurde sie bei Stettin noch nicht gefunden. Nach Paul und Ploetz lebt sie bei Grubenhagen (Greifswald).

42. Rusina.

tenebrosa. Die R. findet man im Spätherbst unter trockenem Laube. Der blaue Duft, der ihren Körper überzieht. verliert sich während der Ueberwinterung. F. im Juli, nicht häufig.

43. Amphipyra.

1. *tragopogonis.* R. im Mai an verschiedenen niederen Pflanzen, bei Tage versteckt. F. im August ziemlich häufig.

2. *pyramidea.* R. an Quercus robur, Ulmus campestr., Fraxinus excels, Populus etc. überwintert noch klein, erwachsen im Frühling. F. im Juli. Ziemlich häufig.

3. *perflua* wurde hier noch nicht entdeckt, dagegen (wie in Mecklenburg) nach Ploetz bei Demmin, Grubenhagen. R. an Salix caprea, Populus nigra, Ulmus campestr. F. im August.

44. Taeniocampa.

1. *Gothica.* R. an Galium, an Loniceren und vielen niederen Pflanzen, im Juni und Juli. F. im nächsten Frühling (Mai). Nicht eben selten.

2. *miniosa.* R. an Quercus robur, Populus trem., Salix capr. Ende Mai, bei Hökendorf. Selten. F. im Mai des folgenden Jahres.

3. *pulverulenta* (cruda SV.) R. im Mai an Querc. robur. F. im nächsten Frühling. Die Raupe ziemlich häufig bei Vogelsang, Försterei Bodenberg.

4. *populeti.* R. an Pappeln zwischen zusammen gesponnenen Blättern, Ende Mai. F. im Juni. Sehr selten bei Stettin, auch bei Negast in Neuvorpommern nach Ploetz. Ich zog den F. zweimal.

5. *stabilis.* R. an Eichen, Buchen, Pappeln, häufig im Juni bei Vogelsang, im September. Puppe, oft überwinternd, dann der F. im ersten Frühling.

6. *gracilis.* R. häufig zwischen zusammen gesponnenen Blättern an der Spitze von Spiraea Ulmar. auf dem Möllen bei Stettin und den Wiesen im Garzer Schrey Anfang des Juni. F. im nächsten Mai.

7. *incerta* (instabilis SV.) R. an Salix caprea, im Juni, nicht häufig. F. im Frühling (April, Mai).

8. *opima.* Daß die R. nur auf Eichen lebe, bezweifle ich; bei uns kommt sie meist in Kiefern- und Birkenwäldern vor, wenn es auch in den ersteren vereinzelt Eichen und Birken giebt. Der F. ist selten. Ich fand ihn einige Male in Carolinenhorst an Birken zu Anfang des Juni, wo nur in weiter Entfernung einzelne Eichen standen.

9. *munda.* Der F. sehr selten bei Stettin, im Juni, wo er an einer Pappel sitzend angetroffen wurde. Nach Paul und Ploetz fand er sich auch bei Grubenhagen (Greifswald). R. an Pappeln.

45. Panolis.

piniperda. R. häufig, daher oft schädlich, an Pinus silvestris, gegen den Herbst erwachsen. Die Puppe wurde in manchen Jahren, wenn in den Königl. Forsten in den Kiefernwaldungen die R. von Lasioc. pini aufgesucht wurde, zahlreich vorgefunden. Der F. entwickelte sich in der warmen Stube schon theilweise Ende December, im Freien erst Ende April und Anfangs Mai.

46. Pachnobia.

rubricosa. R. an Rumex und andern niederen Pflanzen, erwachsen Ende Juli. F. im nächsten Frühling, hier sehr selten.

47. Mesogona.

acetosellae. Die R., welche nach v. Heinemann auf Eichen lebt, kam mir nie vor. Den F. fand ich nur einmal im Julow (Juni) bei Stettin.

48. Dicycla.

Oo. R. auf Quercus rob. F. selten; wurde nur in der Königl. Forst bei Vogelsang einige Male gefunden.

49. Calymnia.

1. *pyralina.* Die R., die ich mehrmals zog, an Eichen, in der Forst bei Vogelsang, vereinzelt im Juni. F. im Juli.

2. *trapezina.* R. an Querc. robur, Popul. tremula, Prunus spinosa, häufig, im Juni bei Vogelsang, im Julow etc. Sie ist für die Zucht eine gefährliche Mordraupe. F. im Juli und August.

50. Cosmia.

paleacea (fulvago SV.) sehr selten, wurde nur einmal Ende Juli im Warsower Walde aufgefunden. — nach Ploetz ist sie auch bei Greifswald.

51. Dyschorista.

1. *suspecta* (*Congener* Frr.) nebst ab. *iners.* Den F. fand ich nicht häufig an Bretterzäunen der Gärten, wie ich glaube, im Juni.

2. *fissipuncta* (*Ypsilon* SV.) R. in den Furchen der Rinde von Salix und Popul.; auch unter losen Stücken ihrer Rinde, häufig, im Juni an den Alleebäumen bei Stettin. F. ein Jahr später im Juli und August.

52. Plastenis.

1. *retusa.* R. an den Spitzen der Zweige zwischen den Blättern junger Weiden, besonders Salix alba und auch viminal. im Mai, häufig. F. im Juli.

2. *subtusa.* Seltener als jene. R. an Populus tremula, im Juni, z. B. im Julow. F. nach 2 bis 3 Wochen nach der Verpuppung.

53. Cleoceris.

viminalis (*saliceti* Bkh.) Bei Stettin gefunden, nach Ploetz sehr selten bei Wampen (Greifswald) an Salix. F. im Juli.

54. Orthosia.

1. *lota.* R. nicht selten an Salix, Ende Mai. F. im September.

2. *macilenta.* R. auf Eichen. Der F. wurde im August oder September bei Vogelsang mehrmals an Stämmen von Eichen gefunden, oder auch von deren Zweigen abgeklopft; selten fand er sich im Julow.

3. *circellaris* (ferruginea SV.) R. auf Eichen und Birken, Ende Juni. F. häufig, im August und September bei Vogelsang, Grambow, Carolinenhorst, im Julow.

4. *helvola* (*rufina* L.) R. auf Querc. rob., im Juni. F. im September, häufig.

5. *pistacina* fehlt bei Stettin, dagegen ist sie in Neu-Vorpommern nicht selten. Herr Major v. Homeyer fing sie 1879 vermittelst Köders Abends bei Barth in großer Anzahl.

6. *nitida* kam hier nicht vor. Ploetz fand den F. dagegen bei Grubenhagen. R. angeblich an Plantago lanceol. und Veronica Chamaedr. im Juni. F. im August und September.

7. *litura.* R. fand ich im Juni an Genista tinctor. bei Tantow. auch bei Stepenitz an anderen niederen Pflanzen. Tr. führt deren viele auf, an denen sie lebe. F. im September oder October. Nicht häufig.

55. Xanthia.

1. *citrago.* R. fanden wir selten im Mai unter trockenem Laube. Angeblich nährt sie sich von den Blättern der Linde. F. Mitte Juli und August. Nach Ploetz auch bei Stralsund.

2. *aurago* nebst var. *fucata.* R. an Eichen und Buchen im Mai und Juni. F. im September nicht selten an den Stämmen jener Bäume, im Julow, bei Vogelsang, Hökendorf.

3. *flavago* (silago Hb.) R., jung an den Kätzchen der Salix caprea, später auf niederen Pflanzen. F. Ende August

und September, ziemlich häufig, z. B. auf den Möllenwiesen bei Stettin.

4. *fulvago* (*cerago* SV.) nebst der seltenen ab. *flavescens*. R. im April in den Kätzchen der Weiden und Pappeln, wo man sie hier zahlreich aus den abgefallenen Kätzchen klopft; später soll sie an Plantago und anderen niederen Pflanzen leben. F. im August und September, gemein.

5. *gilvago*, R. nebst ab. *palleago* wurde auf gleiche Weise und gleichzeitig, wie die vorige gefunden, wiewohl viel seltener. Nach Tr. an Pappeln und Artemisia campestr., nach v. Heinem. auf Eichen. F. im August und September.

56. Hoporina.

croceago fand Ploetz bei Grubenhagen; hier kam der F. nicht vor.

57. Orrhodia.

1. *erythrocephala*. R. an Plantago lanceol. und anderen niederen Pflanzen bis zum Juni. F. im September. Selten.

2. *vaccinii* mit ihren aberr. R. auf Vaccin. myrtill., im Juni und Juli, bei Stepenitz, häufig. F. überall gemein, im September, überwintert zum Theil unter trockenen Blättern in Wäldern.

3. *ligula* wie die vorige, doch seltener.

4. *rubiginea* zog ich aus einer im Juni unter Fragaria vesca bei Eckerberg gefundenen R. im September. Ich fand den Falter im Hochwalde bei Carolinenhorst an einer Kiefer, wo viele Vaccin., auch Erdbeeren wachsen. Er wurde auch überwintert unter abgefallenem Laube entdeckt. Selten.

58. Scopelosoma.

satellitia. Die Larve gehört zu den Mordraupen, lebt auf Pyrus, Quercus, Fagus, im Mai und Juni. F. im September.

59. Scoliopteryx.

libatrix. R. sehr gemein, im September und October an niederem Weidengebüsch. F. September, October, überwintert oft in Häusern, Kellern etc.

60. Xylina.

1. *semibrunnea* (oculata Tr.) Herr Major v. Homeyer fing 1879 vermittelst Köders am Abend mehrere Exemplare bei Barth.

2. *socia* (*petrificata* SV.) R. auf Prunus dom., Quercus etc. im Mai und Juni. F. im Juli, nicht häufig.

3. *furcifera* (*conformis* SV.) R. an Alnus glutin., auch wohl an Salix pentandra und fragil. Die R. selten in den Spalten der Rinde von Aln. glutinosa bei Vogelsang, am Sandsee bei Eckerberg. F. in manchen Jahren Ende September äußerst zahlreich an den Weiden am Kespersteige bei Finkenwalde. Wir fanden auch überwinterte Exemplare.

4. *ornithopus* (*rhizolitha*) R. auf Quercus, Salix etc. im Juni. F. im September, überwintert zuweilen unter trockenem Laube.

61. Calocampa.

1. *vetusta*. R. nicht selten auf den Gräsern der Oderwiesen, hauptsächlich auf Carex, Ende Juni erwachsen. F. im August und September.

2. *exoleta*. R. seltener und stets vereinzelt an Chenopod., Potentilla anserina, Beta etc., durch den rothen Seitenstreif sehr verschieden von der vorigen Art, erwachsen im Juni und Juli. F. September und October.

3. *solidaginis*. R. auf Vaccinien. F. im September, in manchen Jahren ungemein zahlreich, dann wieder mehrere Jahre fehlend, an den Kiefern des Hochwaldes bei Carolinenhorst, seltener im August bei Vogelsang. Die v. *cinerascens* minder häufig.

62. Xylomiges.

conspicillaris. F. sehr selten im Mai.

63. Asteroscopus.

Sphinx (Cassinea SV.) R. an Linden, Eschen, Eichen und Buchen im Juni, nicht selten in der Nähe Stettins. F. im October und November.

64. Calophasia.

lunula (*linariae* SV.) R. im Juli und August oft häufig an Linaria vulgar. F. im September und October.

65. Cucullia.

1. *verbasci*. R. im Mai und Juni an Verbascum thaps. und nigrum. F. im nächsten Jahre im Juni. Häufig.

2. *scrophulariae*. R. im Juni an Scrophularia nodosa, Verbascum thaps. F. im nächsten Jahre im Mai und Juni, bei Vogelsang, Damm etc.

3. *lychnitis*. R. an den Blüthen von Verbascum thaps., selten, im August. F. im Juni und Juli.

4. *thapsiphaga* mit vorstehender Art gleichzeitig an Verbascum thaps. und nigrum. oft zahlreich bei Stettin, Grambow, Damm, Tantow etc. F. im Juni; er läßt sich in der Stubenwärme so wenig, wie die meisten Cucullien, zu früherer Entwicklung bringen.

5. *asteris.* R. in Gärten an Aster chinensis, viel häufiger an Solidago virgaurea, im August, bei Vogelsang, im Julow etc. F. im Juni des nächsten Jahres.

6. *umbratica.* R. wurde höchst selten an Sonchus etc. gefunden. F. häufig im Juni und Juli an Baumstämmen und den diesen stützenden Pfählen, überall.

7. *chamomillae.* R. an Anthemis cotula und Matricaria chamomill. F. bei Stettin, Greifswald, Stralsund, sehr selten.

8. *tanaceti.* R. im Juli an Achillea millefol., häufiger an Artemis. absinth. bei Stettin, Damm, Grambow, den Bachmühlen, Stepenitz. F. im Juni des nächsten Jahres.

9. *Artemisiae* (abrotani SV.) R. sehr häufig an Artem. campestris im August, überall im August und September. F. im Juni und Juli.

10. *absinthii.* R. im September überall, wo Artemis. absinth. zahlreich wächst, nicht selten. F. zur Zeit des vorigen.

11. *argentea* (artemisiae SV.) R. erwachsen Ende September und Anfang October an Artemis. campestr., meist nicht selten. F. im Juni und Juli.

66. **Plusia.**

1. *triplasia.* R. zuweilen häufig, Ende September an Urtica dioica, z. B. am Rande der Möllenwiesen bei Stettin. F. im Juni an Zäunen.

2. *tripartita* (urticae Hb.) R. auf Urtica dioica im August, z. B. im Warsow'schen Holz. F. fliegt im Juni.

3. *C-aureum* (Concha Fab.) R. im Juni auf Thalictrum prat., auch in Gärten, in denen als Zierpflanzen Thalictrum-Arten gezogen werden, z. B. im Logengarten. F. im Juli.

4. *moneta.* R. an Aconitum lycoct., Anfangs Juni in hiesigen Gärten. F. im Juli bis Anfang des August, nicht häufig, auch bei Stralsund und Greifswald.

5. *chrysitis.* R. an Urtica dioica, Galeopsis, Ballota nigra, Mentha silv. und anderen Pflanzen, im April, Mai und später. F. den ganzen Sommer hindurch. Ueberall gemein.

6. *bractea.* Von diesem F. fand Paul auf Rügen (Stubbenkammer) die Flügel. Daß auch *aemula* bei Neuenkirchen in der Nähe Greifswalds aufgefunden sei, wie Paul und Ploetz, nach Aussage eines Forstbeamten, angeben, dürfte doch wohl sicher auf Irrthum beruhen.

7. *iota.* R. mir unbekannt. F. im Juni bei Anclam, Stettin etc., selten.

8. *pulchrina.* Die R. kenne ich nicht. F. im Juni öfter gefunden bei Carolinenhorst, von Buchen geklopft bei Vogelsang, jedoch nur vereinzelt.

9. *gamma.* R. und F. vom Frühling bis in den Herbst. R. auf sehr vielen niederen Pflanzen.

10. *interrogationis.* R. angeblich auf Urtica urens. Den F. fand ich zweimal: in den Stettiner Festungswerken und in einem Garten in Stepenitz, im Juli.

67. Anarta.

1. *myrtilli.* R. sehr häufig, erwachsen im September auf Calluna vulgar. F. im nächsten April und Mai, überall gemein, wo an lichten Stellen der Gehölze Calluna vulg. wächst.

2. *cordigera.* F. im Mai, zuweilen zahlreich auf den Sümpfen bei Grambow. R. dort wahrscheinlich an Vaccin. oxycoccos. Die Puppe erhielt ich auch aus der Königl. Forst Pütt, zwischen Damm und Gollnow.

68. Heliaca.

tenebrata (Heliaca SV.) R. an Cerastium arvense. F. zuweilen häufig im Mai und Juni.

69. Heliothis.

1. *dipsaceus.* R. auf Rumex, Dipsac. fullonum., Cichor. intyb. etc., etwa im April und Mai. F. im Juni. Nicht selten.

2. *scutosus.* R. auf Artemis. campestr. zur Zeit der Blüthe im September, in manchen Jahren fehlend, bei Nemitz, Frauendorf etc. F. im Frühling.

70. Chariclea.

1. *delphinii.* R. Mitte Juli an Früchten von Delphinium consol., besonders bei Gartz a. O., zuweilen nicht selten, aber vielfach gestochen von Ichneumonen. F. im Mai und Juni.

2. *umbra* (marginata F.) R. Ende August und im September auf Ononis spin., z. B. im Warsower Holz. F. im Mai und Juni.

71. Acontia.

1. *lucida* (solaris SV.) R. an Chenopod., Leontodon, Trifol. F. im Juni, in den Festungswerken Stettins und an andern Stellen, zuweilen auch die v: *albicollis*, — nicht eben selten.

2. *luctuosa.* R. mir unbekannt. F. überall keine Seltenheit, im Mai und Juni.

72. **Thalpochares.**

paula. R. an Gnaphal. arenar. F. im Juli und August, sehr häufig.

73. **Erastria.**

1. *uncula* (unca SV.) R. auf Sumpfgräsern nasser Wiesen. F. sehr verbreitet, im Juni und Juli auf allen nassen Wiesen.
2. *venustula.* R. muthmaßlich an Rumex acetosella. F. im Juni oft zahlreich im Warsow'schen Holz an lichten Stellen, seltener bei Nemitz. In den letzten Jahren wurde der F. nicht gefunden.
3. *pusilla* (candidula SV.) R. an Rumex acetosella, wo diese Pflanze und andere auf Brachfeldern häufig steht. F. im Anfange des Juni zuweilen sehr zahlreich bei Zabelsdorf, Warsow, Hökendorf, Grambow, in den letzten Jahren sehr selten.
4. *fasciana* (*fuscula* SV.) R. auf Rubus fruticos. F. im Mai und Juni gemein bei Grambow, Nemitz, Vogelsang etc.

74. **Prothymia.**

viridaria (*aenea* SV.) R. mir nicht vorgekommen. F. im Mai, Juni, Juli an grasreichen Stellen, in trockenen Wäldern, an lichten Stellen, die mit Calluna vulg. bewachsen sind, häufig.

75. **Agrophila.**

trabealis (*sulphurea* SV.) R. auf Convolvul. arvensis. F. gemein, an den Rändern der Feldwege, auf Rainen etc., im Juli.

76. **Euclidia.**

1. *mi.* F. sehr gemein auf trockenen Grasplätzen, im Sonnenschein fliegend. Mai und Anfang Juni.
2. *glyphica.* F. weniger häufig, als die vorige Art, auch auf feuchterem Boden zu derselben Zeit. Beider Raupen auf mehreren Papilionaceen.

77. **Catephia.**

alchymista. R. an Eichen. F. sehr selten im Juni, gefunden an der Umzäunung des Militair-Friedhofes bei Stettin.

78. **Catocala.**

1. *fraxini.* R. auf Populus tremula, Italica etc., erwachsen Ende Juni oder Anfang Juli, nicht gemein. F. im August, bei Tage an den Stämmen der Bäume oder an Bretterzäunen sitzend.

2. *elocata* wurde bei Dölitz gefunden, nie in der näheren Umgegend Stettins.

3. *nupta.* R. auf Pappeln und Weiden, nicht selten im Juni, wo man sie bei Tage in den Spalten der Rinde findet. F. im August. Ziemlich häufig.

4. *sponsa.* R. an Eichen, z. B. in der Forst bei Vogelsang, Messenthin etc., im Juni erwachsen. F. im Juli und Anfang August. Ziemlich selten.

5. *promissa.* R. gleichzeitig mit jener an Eichen, an denselben Orten. F. im Juli. Ziemlich selten.

6. *Paranympha.* R. im Juni meist auf Prun. spinosa, domestica, padus. F. im Juli bei Stettin, Stepenitz etc., ziemlich selten.

79. Toxocampa.

1. *lusoria.* R. uns nicht vorgekommen. F. sehr selten, Ende Juli bei Dievenow (Raddacker Kiefern).

2. *pastinum.* R. überwintert, wird im Herbst schon an Vicia cracca und sylvatica gefunden und ist an diesen Pflanzen Ende Mai erwachsen, bei Hökendorf, Vogelsang etc., zuweilen nicht selten. F. Ende Juni und Anfang Juli. Vgl. Stettin. Entom. Zeit. VII, 234.

3. *viciae* (nicht craccae, wie ich früher glaubte). R. fand ich bei der Hökendorfer Papiermühle beim Keschern. Die R. im August; Herr Dr. Wocke fand sie in späterer Zeit, auch im August oder September, an einer niederen Pflanze (Solidago?) bei Misdroy mehrmals.

80. Aventia.

flexula. R. an Lichenen (Lichen stellaris etc.), überwintert in halber Größe. F. im nächsten Juli, bei Vogelsang und Swinemünde im Kiefernwalde, nicht eben selten.

81. Boletobia.

fuliginaria (carbonaria SV.) R. an Bretterwandflechten, erwachsen im Juni, vielleicht auch noch im Juli. F. Ende Juli. Nicht eben selten bei Stettin.

82. Zanclognatha.

1. *grisealis* (*nemoralis* F.) R. an Chrysosplenium. F. im Juni, in unsern Wäldern, auch im Garzer Schrey.

2. *tarsipennalis.* R. mir unbekannt. F. selten. Bei Stepenitz im Juli.

3. *emortualis.* F. ziemlich selten bei Vogelsang und im Schrey. Ich fand den F. stets an Eichen oder Buchen sitzend, Ende Mai und Anfangs Juni. R. mir unbekannt.

83. Madopa.

salicalis hier noch nicht entdeckt. Nach Ploetz bei Pennin (Greifswald). auf Weiden.

84. Herminia.

1. *cribralis.* R. uns unbekannt. F. nicht häufig bei Eckerberg, im Schrey und in der Pommerschen Heide bei Garz, im Juli auf nassen Wiesen.

2. *tentacularis* nach Ploetz bei Grubenhagen und Pennin.

85. Pechipogon.

barbalis gemein, Ende Mai und im Juni bei Grambow, Hökendorf, Vogelsang etc. R. auf Eichen im September.

86. Bomolocha.

fontis (crassalis F.) R. im Juli bis September auf Vaccin. myrt., Calluna vulgar., Urtica dioica etc. F. im Mai und Juni häufig bei Vogelsang, Carolinenhorst etc., auch die ab. *terricularis.*

87. Hypena.

1. *rostralis.* R. an Hopfen, Ende Juni. F. im August und September; auch die ab. radiatalis. Häufig.

2. *proboscidalis.* R. gemein, im Juni an Blättern der Urtica dioica. F. im Juli und August.

88. Hypenodes.

1. *costaestrigalis.* F. sehr selten; ein Exemplar wurde auf den Oderwiesen bei Bodenberg gefangen, ein anderes bei Stettin auf der Silberwiese.

2. *albistrigatus* sehr selten. Ich besitze ein am 22. Juli im Julow gefangenes Exemplar.

89. Tolomiges.

turfosalis. R. scheint an Sumpfgräsern zu leben. F. im Juni Abends häufig auf den Sümpfen bei Grambow, im Schrey und in der Pommerschen Heide bei Garz a. O., auch im Erlengebüsch beim Wussower Forsthause.

90. Rivula.

sericealis. R. an Gräsern. F. überall häufig, im Juni und Juli.

91. Brephos.

1. *Parthenias.* R. an Birken im Juni und Juli. F. im März oder April. Er saugt gern an dem Safte noch frischer

Stümpfe von Birken. Nicht selten bei Carolinenhorst, auch in den Plantagen bei Fort Preußen (Stettin).

2. *nothum.* R. im Frühling zwischen zusammen gesponnenen Blättern von Populus tremula im Garzer Schrey. F. selten. Erschoff jun. fing ein ♂ am 4. März 1878 auf dem Julow.

Vereins-Angelegenheiten.

In der Sitzung am 28. Februar wurde als Mitglied in den Verein aufgenommen:

Herr René Oberthür, Buchdruckereibesitzer in Rennes.

Sein Ankauf der berühmten, reichhaltigen Carabicinensammlung des Barons Chaudoir, welche Tausende von typischen Exemplaren enthält, ist bekannt und Herrn Oberthür's Beitritt zu unserm Vereine als ein um so erfreulicheres Ereigniß zu begrüßen, als dem Unterzeichneten die bedauerliche Mittheilung zuging, daß unser Ehrenmitglied, Herr Jules Putzeys, an dessen Begutachtung schwieriger Carabicinenfragen er oft (und nie, ohne freundliche Belehrung zu erhalten,) appellirt hat, seit einiger Zeit mit einem Augenleiden kämpft, welches ihm unbedingt verbietet, dem für einen Entomologen unentbehrlichsten Organe irgend Anstrengungen anzumuthen.

Nach dem Vortrage der Correspondenz versuchte es der Unterzeichnete, die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf ein Paar Artikel der Kraatz'schen Monatsblätter zu lenken, welche sich mit den sogenannten Makulaturblättern, dem beängstigenden Kassenwesen, sogar mit der Setzerdressur des Stettiner Vereins ausführlich beschäftigen; allein er mußte davon abstehen, weil diese Artikel — die gewiß aus den reinsten Motiven geschrieben sind, woran kein Mensch, nicht einmal der Verfasser selbst, zweifelt — von den Zuhörern für langweilig, lächerlich, wiederkäuerisch (und mehr dergleichen unparlamentarischer Epitheta) erklärt wurden. Es mußte deshalb die beabsichtigte Blumenausstellung dieser Menstruations-Röschen einstweilen unterbrochen und vertagt werden, gewiß zum empfindlichen Schaden der betreffenden „Statisten", wit welchem Ehrentitel der Rosenzüchter ja die Stettiner Vorstandsmitglieder begnadigt hat. Love's labours lost!